

Südtirol Mobil



Ein Jahr Südtirol Pass Ein Fahrschein macht Karriere

Mehr als die Hälfte der Südtirolerinnen und Südtiroler ist im Besitz eines Abos für den öffentlichen Nahverkehr

Am 14. Februar wurde der Südtirol Pass ein Jahr alt. Der elektronische Fahrschein, der landesweit auf allen öffentlichen Bus- und Bahnlinien gültig ist, wurde mehr als 120.000 Mal ausgestellt. Und eines steht fest: Ob für Vielfahrer oder für Gelegenheitsnutzer - bequem ist der Südtirol Pass allemal und für gar manchen aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken.

Die anhaltende Nachfrage, steigende Nutzerzahlen und das enorme Interesse aus den Nachbarregionen bestätigen, dass sich das Konzept Südtirol Pass bewährt und auf gutem Weg ist, ein echtes Erfolgsmodell im öffentlichen Nahverkehr zu werden. Die Tatsache, jederzeit und überall im Land ein gültiges Ticket in der Tasche zu haben, das gestaffelte Tarifsysteem mit Anreiz zum Vielfahren, bequeme Bezahloptionen, das Benutzerkonto im Internet – das hat auch anfängliche Skeptiker überzeugt und einer zukunftsweisenden Mobilität ganz neue Perspektiven eröffnet nach dem Motto: Umsteigen auf Bus und Bahn – nicht immer, aber immer öfter.

Ausgesprochen komplex war die „Operation Südtirol Pass“ im Vorjahr. Neben den technischen Umstellungen galt es, den enormen Ansturm bei den Ansuchen zu bewältigen und dem Informationsbedarf der zig-Tausend

Nutzer und aller involvierten Stellen nachzukommen. Inzwischen wurde intensiv nachgebessert: Das Datensystem ist stabil, das Südtirol-Pass-Portal im Internet wurde schrittweise ausgebaut und anlässlich des ersten Geburtstages gibt es – wie vielfach gewünscht – gleich mehrere neue Funktionalitäten.

Automatische Verlängerung

Um die Gültigkeit des Südtirol Passes ab dem Tag der erstmaligen Entwertung um ein weiteres Jahr zu verlängern genügt es, den Südtirol Pass wie gewohnt weiter zu nutzen. Karten, die ab dem Ausstellungsdatum zwei Jahre nicht genutzt werden, werden bei Ablauf des zweiten Jahres von Amts wegen deaktiviert.

Mit der Erneuerung der jährlichen Gültigkeit starten alle Nutzer wieder mit der ersten Tarifstufe, also mit einem Tarif von 8 Cent pro km (6 Cent bei Familientarif). Das jährliche Kilometerkonto wird auf Null zurück gesetzt. All jene, die im Jahr 2011 im Besitz eines Abos waren, erhalten auch heuer eine Gutschrift von 500 km, sodass sie wiederum relativ schnell in die zweite, günstigere Tarifstufe gelangen. Zur Erinnerung: Die ersten 1000 km im Bezugsjahr kosten jeweils 8 Cent (bei Familientarif 6 Cent); in der zweiten Tarifstufe bis

zum Erreichen von 10.000 km werden 4 Cent pro km berechnet (bei Familientarif 3 Cent); für die dritte Tarifstufe bis zum Erreichen von 20.000 km fallen 2 Cent pro km an, ab 20.000 km fährt man kostenlos für den Rest des Jahres.

Für Südtirol-Pass-Inhaber mit Familientarif, deren jüngstes Kind im Laufe des vergangenen Jahres die Volljährigkeit erreicht hat, kommt mit Erneuerung des Passes automatisch der Normaltarif zur Anwendung.



Südtirol Pass in Zahlen

120.034

beantragte Südtirol Pässe (bis 14. Februar 2013), davon

36 % mit ermäßigtem Familientarif

64 % mit Normaltarif

31 % Südtirol Pässe mit Bezahlung per Bankeinzug

69 % Südtirol Pässe prepaid (aufladbare Karten)

zudem:

3.691 Südtirol Pässe „free“ für Menschen mit Invalidität ab 74 %

74.671 Südtirol Pass 65+ , davon

67.721 kostenlose (für Personen ab 70 Jahren)

6.950 bezahlte Abos (für Personen zwischen 61 und 70 Jahren)

80.306 Südtirol Pass Abo+, davon

71.990 kostenlose (für Schüler/innen)

8.316 bezahlte Abos für Studenten und Lehrlinge

Südtirol Pass

Neue Funktionalitäten

„Rundum mobil“ – Nach diesem Motto wurde der Südtirol Pass im Vorjahr eingeführt. Seither wird intensiv daran gearbeitet, die Anwendungsmöglichkeiten dieses elektronischen Fahrscheins schrittweise auszubauen. Hier die Neuerungen, die mit 1. März umgesetzt werden oder seit kurzem in Kraft sind.



Tagestarif für Fahrradtransport

Für die Fahrradmitnahme in öffentlichen Verkehrsmitteln wird jetzt automatisch der günstigste Betrag angewandt. Das heißt: Für Strecken bis zu 40 km wird für den Fahrradtransport dieselbe Strecke abgebucht wie für den Besitzer, und zwar wie bisher 15 Cent pro km. Erfolgt der Radtransport an einem Tag auf mehr als 40 km, werden dafür **max. 6 Euro** abgebucht, was dem Betrag einer Tageskarte für die Radmitnahme entspricht. Die Entwertung erfolgt wie bisher, indem der Südtirol Pass bei jeder Fahrt ein zweites Mal zum Automaten gehalten wird und die Taste beim Fahrradsymbol gedrückt wird.

Fahrkartenautomaten

Der Südtirol Pass (prepaid) kann nicht nur bei den Verkaufsstellen des Verkehrsverbundes, beiden Fahrkartenschaltern, in Überlandbussen und über das Online-Benutzerkonto **aufgeladen** werden, sondern jetzt auch an den automatischen Fahrkartenschaltern mit Bargeld oder Bancomat (mit Fastpay). Zudem können folgende Daten zum eigenen Südtirol Pass abgerufen werden: Gültigkeitsdauer,

aktueller km-Stand, Tarifstufe, vorhandener Restbetrag auf der Prepaid-Karte bzw. angereifter Betrag seit der zuletzt ausgestellten Bankrechnung. Aufgrund des komplexen Datensystems sind die angezeigten Daten als Richtwerte zu betrachten, die nicht immer dem exakten aktuellsten Stand entsprechen. Auf den Fahrkartenautomaten gibt es künftig übrigens eine neue **Benutzerführung**. Mit einer leicht verständlichen Anleitung und besserer Übersicht über das Fahrkarten-Angebot soll umständliches Hantieren am Ticket-Automaten endgültig der Vergangenheit angehören. Die neue Benutzerführung gibt es in deutscher, italienischer, englischer und erstmals in ladinischer Sprache.

Nightliner

Ab sofort kann der Südtirol Pass auch für jene Buslinien genutzt werden, die als „Nightliner“ deklariert sind. Mit einfachem Check In wird für eine einzige Fahrt der Betrag eines Einzelfahrscheins, also 2,50 Euro abgebucht. Bei mehreren Fahrten pro Nacht wird automatisch der Betrag einer Nacht-Karte in Höhe von 4 Euro berechnet. Demnächst wird auch die Abbuchung

der 10er-Karte für 10 Nächte zum Betrag von 25 Euro über das online-Benutzerkonto möglich sein.

Bahnstrecke Innsbruck – Brenner

Bei den Entwertern am Bahnhof Innsbruck gibt es seit kurzem die Möglichkeit, dort bereits die Entwer-

tung ab Bahnhof Brenner vorzunehmen. All jene, die für die Strecke auf Nordtiroler Seite eine Vorteilskarte o. Ä. nutzen, sparen sich damit bei der Bahnfahrt Richtung Südtirol einen erneuten Check In am Bahnhof Brenner. Konkret in Vorbereitung ist die Möglichkeit, auch die EC-Züge der DB/ÖBB zu deren Tarif mit dem Südtirol Pass zu bezahlen.



Südtirol Pass 65+

Auf vielfachen Wunsch können nun auch die Senioren-Abos mit einer **Zahloption** für die Rad- oder Tiermitnahme ausgestattet werden; bisher musste dafür eigens ein Fahrschein gelöst werden. Wer seinen Südtirol Pass 65+ mit dieser Zahloption ausstatten und einen bestimmten Geldbetrag auf seine Karte laden möchte, kann sich dazu an einen Fahrkartenschalter wenden oder dies selber über die Internet-Seite www.suedtirolmobil.info beantragen. **Wichtig:** Diese Abo-Karten mit Zahlfunktion sind gleich anzuwenden wie der normale Südtirol Pass, d. h. bei jeder Busfahrt ist der Check In/Check Out zu tätigen, auf den Zugbahnhöfen der Check In mit Zielangabe. Wer künftig den Südtirol Pass 65+ neu beantragt, kann diese Zahloption bereits auf dem Formular vermerken.

Südtirol Pass abo+

Die derzeitigen Abo+-Kärtchen werden zu Beginn des kommenden Schuljahres nicht mehr neu gedruckt, sondern bleiben mindestens **ein weiteres Jahr** im Besitz der Schülerinnen und Schüler. Die Kärtchen jener, die aus dem Schulbesuch ausscheiden, werden im Datensystem von Amts wegen deaktiviert und können nicht mehr verwendet werden.

Mehrfach war in den vergangenen Monaten der Wunsch geäußert worden, auch die Abo+ mit einer Zahloption, etwa für den Radtransport oder für die Nutzung des Nightliners, auszustatten. Da hier datentechnisch mehrere Stellen eingebunden sind und Fragen bzgl. Altersgrenzen und Privacy zu berücksichtigen sind, wird derzeit konkret an einer geeigneten Form der Umsetzung gearbeitet.



Südtirol Pass und Ski-Pass - Ein erstes Pilotprojekt in Richtung Multifunktionskarte läuft mit der Sportoberschule Mals. Im Bild der „Skifahrer“-Bahnhof Percha.

Stadtbusse in Meran und Umgebung

Jetzt mit einfachem Check In/Check Out

Auf den überörtlich verkehrenden Bussen der Sasa im Einzugsgebiet Meran genügt ab 1. März der einfache Check In/Check Out für die Entwertung. Dies betrifft die Buslinien **211** (Meran – Lana – Burgstall Bahnhof), **212** (Forst – Algund – Meran – Marling Bahnhof), **213** (Meran – Algund – Partschins), **215** (Citybus Lana), **201** (Bozen – Meran), **2A** (Stadtlinie), **202** (Citybus Nals und Linie Nals – Bozen). Das bedeutet: Bei jeder Fahrt ist der Check In beim Einsteigen und der Check Out beim Aussteigen vorzunehmen; der bisher erforderliche umständlichere Entwertungsvorgang bei überörtlichen Fahrten entfällt. Die Buslinien 214, 221, 225, 248 waren bisher schon mit Check In / Check Out ausgestattet. Zu einem

späteren Zeitpunkt werden auch die Sasa-Linien Bozen – Leifers – Branzoll umgestellt. Die Linie 183 Bozen- Karneid – Stroblwiese ist in die Stadtlinien integriert, daher nur Check In erforderlich.



In sonnigem Gelb präsentieren sich die neuen Stadtbusse.

Ein kleines Stück Freiheit

Auf der Liste der erfolgreichsten Südtiroler 2012 steht einer ganz weit oben: Der Südtirol Pass. Von Null auf 120.000 in nur einem Jahr, eine Abo-Zuwachsrate von 75 Prozent im Vergleich zu vorher – ein Erfolg, der beflügelt. Dazu beigetragen haben jene, die mit uns das Konzept erarbeitet und umgesetzt haben, ganz besonders aber alle, den Südtirol Pass beantragt haben. Wir haben damit eine ganze neue Ausgangslage geschaffen, auf der wir jetzt aufbauen können. Als „extrem bequem“ haben viele den Südtirol Pass bezeichnet, als ein kleines Stück mehr an Möglichkeiten bei der Wahl des Ausbildungs- oder Arbeitsplatzes, ein kleines Stück Unabhängigkeit von Sprit und Parkplatzsuche, ein kleines Stück Flexibilität wenn es darum geht, überall im Lande unterwegs zu sein, auf eigene Faust oder in netter Gesellschaft. Der Südtirol Pass ist mehr als „nur“ ein elektronischer Fahrausweis. Der Südtirol Pass ist ein kleines Stück Freiheit. Und ein gutes Beispiel, das dazu motiviert, neue Wege zu beschreiten, innovativ zu sein, um Südtirol fit für die Zukunft zu machen.



Thomas Widmann
Landesrat

Kurioses zum Südtirol Pass

441 Fahrgäste haben die 20.000 km-Schwelle überschritten und konnten für den Rest des Jahres zum Nulltarif fahren • **42.146 km** hat der fleißigste Fahrgast mit seinem Südtirol Pass angehäuft • **478,86 km** war die höchste km-Zahl, die eine Person an einem einzigen Tag mit dem Südtirol Pass zurückgelegt hat; als Vergleich: Die Bahnstrecke Innichen – Mals beträgt ca. 200 km • **547,24 km** war die höchste gemeinsame km-Zahl, die ein Fahrgast samt Hund an einem Tag zurückgelegt haben • **304,26 km** war die längste zusammenhängende Fahrt, die eine Person an einem einzigen Tag getätigt hat • **189,88 km** war die längste zusammenhängende Fahrt, die ein Fahrgast mit Fahrrad an Bord an einem Tag zurückgelegt hat.

Gut zu wissen

Tarifzonen: Südtirol ist in 253 Tarifzonen eingeteilt, die als Grundlage für die Berechnung der km-Distanz gelten. Jede Haltestelle wird einer bestimmten Tarifzone zugeordnet, die meist der Abgrenzung der Gemeinde entspricht, größere Gemeinden sind in mehrere Tarifzonen, z. B. nach Fraktionen, unterteilt.

Annullieren der Entwertung: Bei den Entwertern auf den Bahnhöfen kann innerhalb von 45 Minuten die zuletzt getätigte Entwertung annulliert werden. Halten Sie dazu den Südtirol Pass erneut zum Entwerter und drücken Sie auf die Taste neben dem Symbol mit dem durchgestrichenen Südtirol Pass.

Anschlussfahrten: Wird innerhalb von 60 Minuten eine weitere Fahrt mit einem öffentlichen Verkehrsmittel getätigt, so scheint dies auf dem online-Konto als eine einzige Fahrt auf. Die einzelnen Teilstrecken sind unter dem Menüpunkt „Details“ aufgelistet.

Vinschgerbahn: Die Entwertungsgeräte befinden sich jetzt nicht mehr auf den Zügen der Vinschgerbahn, sondern – wie landesweit üblich – auf den Bahnhöfen. Als Übergangslösung, bis alle Bahnhöfe und Haltestellen im Vinschgau mit Fahrkartenautomaten ausgerüstet sind, bleiben die Fahrkartenautomaten auf den Zügen der Vinschgerbahn in reduzierter Form in Betrieb: erhältlich sind **Einzelfahrscheine**, die bereits entwertet sind.

Bahnfahrten mit Abo+ und Südtirol Pass 65+ Bahnfahrgäste mit Abo+ und Abo65+ brauchen beim Umsteigen auf den Zugbahnhöfen nicht erneut den Check In tätigen; es genügt der erste Check In am Ausgangsbahnhof. Ausgenommen davon sind in Zukunft die Abo65+ mit Zahlfunktion, für die bei jeder Fahrt der selbe Entwertungsvorgang gilt wie für den normalen Südtirol Pass.

Auf Bahnfahrten Richtung Südtirol, die südlich von Trient beginnen, brauchen Fahrgäste mit Abo+ und Abo65+ in Trient nicht extra aussteigen und ihr Abo entwerten, sofern sie einen gültigen Fahrschein für die Strecke südlich von Trient vorweisen können. Besitzer des Südtirol Pass müssen ab Bahnhof Trient entwerten.

Touristische Buslinien: Manche Buslinien sind rein saisonale Strecken, die nur einige Monate im Jahr bedient werden und vorrangig von touristischem Interesse sind, also kein grundlegendes Mobilitätsbedürfnis erfüllen. Für diese Strecken, die im Streckennetz der Fahrpläne in hellgrauer Farbe eingezeichnet sind, sind die Tarife nicht aufgrund der km, sondern aufgrund von konventionellen Distanzen festgelegt.



33.964 Fahrten (davon 14.886 Stadtfahrten und 19.078 Überlandfahrten) und **585.584 gefahrene Südtirol-Pass-km** wurden im Jahr 2012 durchschnittlich pro Tag registriert • **19,20 km** lang ist die durchschnittliche Südtirol-Pass-Strecke • **Der 15. Jänner 2013** war der Tag, an dem bisher die meisten Fahrten (52.572) und die meisten gefahrenen km (954.416 km) mit Südtirol Pass registriert wurden. Seit Jahresbeginn werden übrigens täglich konstant ca. 50.000 Fahrten mit Südtirol Pass verzeichnet, Tendenz weiter steigend. Etwa **66.000** Contactless-Tickets mit **80.000 Check In/Check Outs** werden an Werktagen durchschnittlich registriert

Südtirol Pass in aller Munde



Viele Nachbarregionen blicken jetzt nach Südtirol

Eine regelrechte Flut von Anfragen hat die Einführung des Südtirol Pass nach sich gezogen. Politische Delegationen, Techniker aus dem Nahverkehrs-Sektor sowie Konsumenten-, Medien- und Schülervertreter haben sich über das neue Konzept in Südtirol informiert.

So referierte Mobilitätslandesrat Thomas Widmann bei den Internationalen Salzburger Verkehrstagen; beeindruckt vom neuen Konzept zeigte sich der Internationale Verband für öffentliches Verkehrswesen (UITP) bei seiner Tagung, die im Oktober in Bozen stattfand. Die Tiroler Tageszeitung zitiert Südtirol schließlich als Vorbild in punkto Öffentlicher Nahverkehr, auch eine ganze Reihe von Korrespondenz und von Publikationen in Fachzeitschriften äußert sich positiv zum Südtirol Pass; Idee und Gesamtkonzept werden gar als „eine der innovativsten Entwicklungen im ÖPNV in den letzten Jahren“ bezeichnet. Im März 2013 steht eine Präsentation des Südtirol-Pass-Konzeptes



Standseilbahn auf die Mendel

beim ÖPNV-Innovationskongress in Freiburg an. Und eine Schulklasse der Salzburger Handelsakademie hat den Südtirol Pass schließlich zum Thema ihres diesjährigen Matura-Projektes gewählt.

Eine Presseschau:

8. Februar 2012

Die Tiroler Tageszeitung schreibt im Hinblick auf die Einführung des Südtirol Pass: „Tatsächlich ist uns Südtirol voraus“

20. Februar 2012

Das Verkehrsportal ELTIS in englischer Sprache informiert über die Einführung des neuen Südtirol Pass.

3. März 2012

Das Online-Portal des ORF für Salzburg schreibt, „Das Land Salzburg sollte sich beim öffentlichen Nahverkehr ein Vorbild an Südtirol nehmen“

4. März 2012

Der Verband „probahn“ fordert in einer Aussendung die Einführung eines Modells „Südtirol Pass“ auch in Österreich.

30. März 2012

LR Widmann informiert den Tiroler LH-Stellvertreter Anton Steixner und Tiroler Verkehrstechniker über den Südtirol Pass.

3. Mai 2012

Artikel des Schweizer Bahn-

journalisten Jürg D. Lüthard zum Südtirol Pass im Rahmen der Artikelserie „ÖV - Fit in die Zukunft“ des Informationsdienstes LI-TRA. Es handle sich um „eine der innovativsten Entwicklungen im öffentlichen Nahverkehr in den letzten Jahren“

Die Zeitschrift „Regionale Schienen“ berichtet in den Ausgaben 01/2012 und 03/2012 ausführlich über das Konzept des Südtirol Pass.

Juni 2012

In der Fachzeitschrift „Eisenbahn Amateur“ erscheint ein dreiseitiger Bericht zum Südtirol Pass.

Juli 2012

Eine Publikation der Arbeiterkammer Tirol (WISO 2012 II+III) nennt elektronische Tickets wie den Südtirol Pass als das Modell, das sich in Zukunft in den Verbundgebieten durchsetzen wird. Im Tarifvergleich mit verschiedenen Bundesländern schneidet Südtirol aufgrund der günstigen Preise sehr gut ab.

11. September 2012

Die Arbeiterkammer Tirol und Vertretungen der Arbeiterkammern aus ganz Österreich informieren sich in Bozen über das Konzept Südtirol Pass



Ein einziger Fahrschein für alle Bus- und Bahnlinien – das hat auch außerhalb der Landesgrenzen für Furore gesorgt

2. Oktober 2012

Die Landtagsfraktion der SPD Baden-Württemberg lässt sich von Landesrat Thomas Widmann das ÖPNV-System Südtirols in einem persönlichen Treffen in Bozen erläutern.

9. Oktober 2012

Landesrat Thomas Widmann nimmt die Einladung zur Präsentation des Südtirol Pass bei den 9. Internationalen Salzburger Verkehrstagen wahr.

16. Oktober 2012

Die Tiroler Tageszeitung nennt das Modell Südtirol Pass ein Erfolgsrezept und Vorbild für Tirol.

Januar 2013

Vertreter des „Politecnico Milano“ bitten um eine Vorstellung des Südtiroler Tarifsystems, da der Südtirol Pass als Projekt von „herausragender Exzellenz“ ausgemacht wurde.

18. Januar 2013

Ausführlicher Artikel über den „innovativen Südtirol Pass“ im Bündner Tagblatt (CH)

22. Januar 2013

Salzburger Nachrichten nehmen Bezug auf ÖPNV in Südtirol als Vorbild

15. Februar 2013

Landesrat Thomas Widmann referiert bei ÖPNV-Tagung in Oberaching, Landkreis München

März 2013

Zum Auftakt des ÖPNV-Innovationskongress in Freiburg wird der Südtirol Pass als „richtungsweisendes Tarifkonzept“ in einem Impulsvortrag vorgestellt.

11. - 15. März 2013

Im Rahmen des Jugendparlaments zur Alpenkonvention YPAC in Sonthofen (D) werden u. a. der Südtirol Pass und Südtirol Pass Abo+ vorgestellt

Möchten Sie einen Südtirol Pass beantragen oder ein Online-Benutzerkonto anlegen?

Alle Informationen zum Südtirol Pass und zum öffentlichen Nahverkehr finden Sie unter:

www.suedtirolmobil.info
Telefonische Auskünfte unter InfoMobilität:

Info **840 000 471**
MOBILITÄT | MOBILITÄ

AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL

Landesmobilitätsagentur



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE

Agenzia provinciale per la mobilità

